

Unsere 35. Landesschau im Januar 2013

Mit Freude erwarten viele Züchter die Luxemburger Landesausstellung im In- und Ausland, das beweisen die Fakten und Zahlen. Seit Jahren bleibt die Tierzahl stabil, um die 2000 Tiere, mal ein paar weniger und mal ein paar mehr.

Ich wollte diesen Beitrag eher aus der Sicht der ‚Verantwortlichen‘ schreiben um der Allgemeinheit die Arbeit und die Problematik einer solchen Organisation vor Augen zu führen. Ich tue dies um darauf aufmerksam zu machen dass es einfacher und bequemer ist eine Organisation mit Gerede und Unterstellungen zu demotivieren als selbst mit Ideen und Taten zu helfen etwaige Ungereimtheiten oder vielleicht mit Neuem zu bereichern. Die wenigsten Aussteller wissen was hinter alldem steckt und kennen weniger die Bemühungen, Fakten und Zahlen.

Es beginnt mit dem Versenden der Anmeldebögen welche alle Aussteller der letzten 5 Jahre erhalten sollen. Dies getan kommt es doch immer wieder zu Anrufen aus dem Ausland dass Leute keine Papiere zu unserer Schau erhalten haben. Nichts einfacher als das, die Bögen werden nochmal verschickt.

Der spezielle Tag des Anmeldeschlussdatums... die wenigsten Tiere sind zum Anmeldeschluss angekommen und es gibt Leute die die tollsten Ausreden parat haben warum erst ‚nach Weihnachten‘, also 14 Tage danach, die Bögen ihr Ziel erreicht haben.

Jedes zu spät gemeldete Tier bringt Mehrarbeit. Viele Listen müssen neu erstellt werden usw... und der Ausstellungsleiter muss die Tieraufstellung mit den benötigten Käfiggrößen abwarten bevor er den Plan der Halle erstellen kann.

Dieses Jahr waren extrem viele Aussteller welche vergessen haben die Rasse auf den Anmeldebogen zu schreiben, eine Mehrarbeit da der Züchter telefonisch kontaktiert werden muss...

Um den Ausstellern Vieles zu erleichtern haben wir vor Jahren eingeführt dass bei der Anmeldung nur Name und Anschrift, Rasse und Tierzahl angegeben werden muss. Sehr viele Leute schreiben Tätö- oder Ringnummer sowie Geschlechter oder Verkaufspreise schon zur Anmeldung



auf den Bogen und zur Einlieferung wird viel Tipex verwendet um zu korrigieren was überhaupt nicht vorher gefragt war. Es genügt völlig wenn die genauen Daten bei der Einlieferung aufgeführt sind.

Dem Ausstellungsbüro bleibt nach den Anmeldungen die schwere Aufgabe jedem einzelnen Tier einer Käfignummer zuzuordnen. Wer sich auf Fakten und nicht auf Gerede basiert, der hat schon längst erkannt dass die Reihenfolge der Züchter in jeder Rasse jedes Jahr wechselt ! Im Gegensatz zu den Behauptungen die einige Leute ‚beim Patt‘ in die Welt setzen, dass immer die gleichen Züchters in der Reihenfolge der Tiere pro Rasse am Anfang stehen und immer dieselben zum Schluss stehen. Wenn dem so wäre, so würde das ein Nachteil für die am Anfang der Rasse stehenden Tiere bedeuten da die Preisrichter den ersten Tiere anscheinend weniger Punkte geben (?). Diese Behauptung ist ganz schnell widerlegt denn das erste Tier der Rasse Rex weiss RA hatte 97.5 Punkte erhalten.

So, die Tiereinteilung ist vollbracht und den Züchtern werden die Anmeldebögen zurückgesandt. Danach kehrt etwas Ruhe ein um den Katalog zu erstellen und die vielen kleine Excelprogramme anzupassen um eine korrekte Preisverteilung, Tierverkauf, V-Tiere und

Championlisten zu gewährleisten. Zwischendurch immer wieder Telefonate dass der eine oder andere Aussteller die Bögen nicht zeitig genug erhalten hat, dass ein Katalog-Bon fehlt usw... Alles kein Problem, wir helfen gerne, ja sehr gerne, und machen alles Nötige dass jeder Aussteller zufrieden ist.

Da bleiben noch die Preisrichter. Die Preisrichter müssen je Tiermeldezahl und Tierart verpflichtet werden. Dann müssen die Preisrichter eingeteilt werden, wer bewertet welche Rasse und jeder Preisrichter bekommt vor der Ausstellung alle Dokumente zur Bewertung inklusive die Käfignummern und Rassen welche er zu bewerten hat. So kann sich jeder Preisrichter zu Hause nochmal den Standard der zu bewertenden Rassen einsehen, also eine echte Vorbereitung.

Das scheint jedem Leser einfach zu erscheinen, ist es aber nicht. Denn es gibt Leute, die wohl weniger bei der Ausstellung anpacken, als doch sehr intensiv nachschauen was gemacht wird. Wird der Preisrichter ‚X‘ bei der Rasse ‚X‘ eingesetzt, so wird dem Verantwortlichen unterstellt dies gezielt gemacht zu haben um irgendjemand, irgendwelche Vorteile zu verschaffen... Auch hier würde helfen wenn diejenigen sich auf Fakten und Zahlen basieren würden. Es würde auch helfen wenn man die Kataloge der z.B. letzten 3 Jahre zusammenlegt und vergleicht.

Endlich ist der Tag der Ausstellung da, die Tiere werden eingeliefert. Speziell unseren ausländischen Ausstellern wurde mit extra Info in Farbe mitgeteilt dass Impfschein und Gesundheitszeugnis Pflicht sind. Dieses Jahr war eine wesentliche Verbesserung zu sehen, doch es gibt trotzdem Leute die anscheinend alle Vorschriften ignorieren. Auch den ausländischen Mitglieder der Luxemburger Vereine fehlen die nötigen Dokumente. Liebe Leser... ein ganz schwieriges Thema. Sehr positiv ist zu bemerken dass das Einsetzen der Tiere wie immer sehr diszipliniert und kollegial verlief !

Die Bewertung verlief wie gewohnt sehr gut, einige Nichtigkeiten werden sofort aus der Welt geschafft. Nicht jeder Aussteller ist mit dem Urteil des Preisrichters zufrieden, doch sollte jeder Züchter schon zu Hause wissen was seine Tiere ‚wert‘ sind und die Erwartungen nicht zu hoch ansetzen, vielleicht würde dann etwas weniger Kritik an den Bewertungen der Preisrichter ausgeübt werden.

Nachdem sich die etwas erhitzten Gemüter nach der Bekanntgabe der grossen Preise wieder etwas gelegt haben kehrt wieder Ruhe ein und die Ausstellung verläuft an sich sehr friedlich, ja sehr kollegial.

Die Auslieferung der Tiere verläuft wie immer doch harmonisch, vielleicht etwas hektisch da viele Züchter darauf fokussiert sind so schnell wie möglich ihre Tiere nach Hause zu bringen. Doch Ordnung muss sein und alle Tiere werden exakt an den Aussentüren von unseren Preisrichter kontrolliert. Kaum werden so Tiere verwechselt und alle Tiere kommen zu ihrem rechtmässigen Besitzer zurück.

Wir müssen alle gemeinsam zum gleichen Ziel hin arbeiten und unsere Landesausstellung so attraktiv wie möglich zu gestalten. Diese soll die Krönung einer jeden Ausstellungssaison sein und mit dieser soll die jährliche Saison zu Ende gehen.

Schuldige für ein eventuelles Scheitern bei der Bewertung und Preisvergabe sollen die Züchter zuerst bei sich selbst suchen, anstatt bei Preisrichtern und Ausstellungsorganisation.

Die Organisatoren der Landesausstellungen sind offen für alle objektive Kritik aber auch offen für alle Verbesserungsvorschläge und Ideen zum Neuen. Deshalb soll sich niemand scheuen seine Vorstellungen und Ideen an den Ausstellungsleiter oder das Ausstellungsbüro zu senden.

Schmitz Théo

